Informationsvorlage

Stadt Karlsruhe
Der Oberbürgermeister

Vorlage Nr.: 2026/0785

Verantwortlich: **Dez. 2**
Dienststelle: **Kulturamt**

Sachstandsbericht Gründungs- und Wachstumszentren: Perfekt Futur und FUX – Status Quo

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Kulturausschuss	13.11.2026	6	Ö	Kenntnisnahme

Kurzfassung

Das K³ Kultur- und Kreativwirtschaftsbüro wurde 2011 als Gemeinschaftseinrichtung des Kulturbüros des Kulturamtes und der Wirtschaftsförderung gegründet. Gemeinsam mit der Karlsruher Fächer GmbH (KFG), der Eigentümerin des Areals, treiben die beteiligten Partner die Entwicklung des Kreativparks Alter Schlachthof eng und erfolgreich voran. Heute sind dort rund 150 Unternehmen, Institutionen, Kultureinrichtungen und Soloselbstständige mit insgesamt etwa 1.800 tätigen Mitarbeitenden angesiedelt. Mit dem Perfekt Futur und dem FUX – Festigungs- und Expansionszentrum verfügt der Standort über zwei zentrale Bausteine eines aufeinander aufbauenden Fördermodells, das Gründung, Festigung und Wachstum sowie dauerhafte Ansiedlung miteinander verknüpft. Seit 2013 wurden insgesamt 193 Unternehmen gefördert und in ihrer Entwicklung begleitet; mittlerweile stellen sie mindestens 520 Arbeitsplätze bereit.

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☐ Nein ☒	
☐ Investition ☐ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung ☐ bereits vollständig budgetiert ☐ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	**Gegenfinanzierung durch** ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☐ Wegfall bestehender Aufgaben ☐ Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO_2-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung | Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein ☒	Ja ☐ positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☒	Ja ☐	Korridorthema:
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☐	Ja ☒	abgestimmt mit Wifö und KFG

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Erläuterungen

Kreativpark Alter Schlachthof: Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung

Das K³ Kultur- und Kreativwirtschaftsbüro ist ein bundesweit vielbeachtetes Gemeinschaftsprojekt des Kulturbüros des Kulturamtes und der Wirtschaftsförderung. Beide Ämter arbeiten seit 2011 erfolgreich bei der Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie bei der Entwicklung des Kreativparks Alter Schlachthof zusammen. Kultur- und Kreativwirtschaft bezeichnet dabei den erwerbswirtschaftlich orientierten Teil kultureller und kreativer Arbeit. Sie umfasst elf Teilmärkte: Musikwirtschaft, Buchmarkt, Kunstmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Markt für darstellende Künste, Designwirtschaft, Architekturmarkt, Pressemarkt, Werbemarkt sowie Software- und Games-Industrie. Im Mittelpunkt stehen damit Unternehmen und Selbstständige, die mit kreativen und kulturellen Leistungen wirtschaftlich am Markt tätig sind und Einkommen sowie Arbeitsplätze schaffen. Die Kultur- und Kreativwirtschaft verbindet auf besondere Weise kulturelle und kreative Leistungen mit wirtschaftlicher Wertschöpfung. Das K³-Büro berät, begleitet und vernetzt Gründer*innen und Unternehmen, organisiert einschlägige Veranstaltungen für die Kultur- und Kreativwirtschaft und kuratiert die inhaltliche Auswahl der Gründer*innen. Eine zentrale Rolle bei der Entwicklung des Alten Schlachthofs in Karlsruhe übernimmt die Karlsruher Fächer GmbH (KFG). Als städtische Tochtergesellschaft ist sie Eigentümerin nahezu aller Gebäude auf dem Areal, bewirtschaftet das Gelände, tritt als Vermieterin auf und verantwortet das Facility-Management. Über die Auswahl der Mietenden entscheiden K³-Büro und KFG gemeinsam. Diese enge Zusammenarbeit von Kulturamt, Wirtschaftsförderung und KFG ist zugleich eine wesentliche Grundlage für den Erfolg von Perfekt Futur und FUX. Ein wichtiger Ansprechpartner ist außerdem der Verein ausgeschlachtet e.V., in dem die Mieter*innen des Geländes zusammengeschlossen sind.

Kreativpark Alter Schlachthof – organisch wachsendes Quartier

Der Kreativpark Alter Schlachthof hat sich zu einem lebendigen Standort für die Kultur- und Kreativwirtschaft entwickelt. Rund 150 Unternehmen, Institutionen, Kultureinrichtungen und Soloselbstständige sind heute auf dem Areal ansässig. Insgesamt sind dort rund 1.800 Personen tätig – darunter Gründer*innen, Geschäftsführer*innen, Beschäftigte, Ehrenamtliche und Soloselbstständige. Perfekt Futur und FUX übernehmen innerhalb eines aufeinander aufbauenden Entwicklungsmodells zentrale Funktionen: Viele Unternehmen, die im Perfekt Futur starten, wechseln bei wachsendem Flächen- und Entwicklungsbedarf in das FUX und siedeln sich anschließend häufig dauerhaft in weiteren Gebäuden des Alten Schlachthofs an. So ist ein organisch gewachsener Kern von Unternehmen entstanden, die nicht nur räumlich miteinander verbunden sind, sondern innerhalb eines gewachsenen Netzwerks kooperieren und gemeinsame Projekte entwickeln. Die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft bildet damit ein starkes Rückgrat eines erfolgreichen Quartiersentwicklungsmodells, das auch über Karlsruhe hinaus wahrgenommen wird und Ausstrahlung entfaltet.

Perfekt Futur

Das Perfekt Futur wurde 2013 eröffnet und bildet die erste Stufe der Gründungsförderung auf dem Alten Schlachthof. Junge Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft erhalten dort in 55 als Arbeitsräume genutzten Containern einen niedrigschwelligen Einstieg, fachliche Begleitung und Zugang zum Netzwerk des Kreativparks. Bis Ende Juni 2026 wurden insgesamt 474 Bewerbungen verzeichnet; 179 Unternehmen konnten aufgenommen werden. Die über viele Jahre konstant hohe Nachfrage unterstreicht die Attraktivität und Relevanz des Angebots. Im laufenden Jahr bewegt sich die Zahl der Bewerbungen auf einem außergewöhnlich hohen Niveau: Bereits im Juni wurde der Wert des gesamten Jahres 2025 erreicht. Aktuell befinden sich rund 20 Gründungen im Bewerbungsverfahren beziehungsweise auf der Warteliste, überwiegend mit sehr aussichtsreichen und innovativen Geschäftsmodellen. Entsprechende Aufnahmekapazitäten stehen im Perfekt Futur derzeit nicht zur Verfügung; teilweise beträgt die Wartezeit mehr als ein Jahr. Der Erfolg der Gründungsförderung wird kontinuierlich evaluiert. Fünf Jahre nach ihrer Gründung sind noch rund 80 Prozent der Unternehmen erfolgreich am Markt tätig.

FUX - Festigungs- und Expansionszentrum

Das 2019 eröffnete FUX bildet die zweite Stufe des Fördermodells. Es bietet im Wesentlichen Flächen zwischen 30 und 120 Quadratmetern – eine Größenordnung, die auf dem freien Markt kaum verfügbar ist. Das Angebot richtet sich an Unternehmen, die die erste Gründungsphase erfolgreich durchlaufen haben und nun größere, professionell nutzbare Flächen benötigen. Damit überbrückt das FUX die Lücke zwischen den kleineren Arbeitsräumen des Perfekt Futur und dem Übergang auf den freien Immobilienmarkt. Das Fördermodell ergänzt das bestehende Marktangebot, ohne private Angebote zu ersetzen oder zu verdrängen, und unterstützt die weitere Entwicklung junger Unternehmen am Standort. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts ist die enge Verzahnung mit dem Perfekt Futur. Nach aktuellem Sachstand wurden seit 2019 insgesamt 41 Unternehmen im FUX gefördert. 36 davon sind weiterhin erfolgreich am Markt tätig, was einem Anteil von 88 Prozent entspricht. 33 Unternehmen sind auf dem Alten Schlachthof oder im übrigen Karlsruher Stadtgebiet ansässig.

Ausgewählte Unternehmensentwicklungen

Seit 2013 wurden in Perfekt Futur und FUX insgesamt 193 Unternehmen gefördert. Mittlerweile stellen die geförderten Unternehmen mehr als 520 Arbeitsplätze bereit. Aufgrund bereits angekündigter Einstellungen wird bis Ende 2026 ein Anstieg auf rund 600 Arbeitsplätze erwartet. Zu den Unternehmen mit besonders starkem Wachstum gehören die Codesphere GmbH und die Nesto Software GmbH. Codesphere konnte rund 26,5 Millionen US-Dollar Venture Capital einwerben und ist an zwei öffentlichen Großaufträgen mit einem Gesamtvolumen von rund 281 Millionen Euro beteiligt. Nesto Software erhielt 2026 11 Millionen Euro Wachstumskapital, um die eigene KI-Plattform weiter auszubauen und die europäische Expansion voranzutreiben. Neben diesen besonders dynamisch wachsenden Unternehmen prägen insbesondere die zahlreichen Einzelunternehmer*innen und kleineren Unternehmen den Erfolg des Kreativparks. Viele von ihnen haben sich nachhaltig am Markt etabliert und können aufgrund ihrer agilen Strukturen flexibel auf aktuelle wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Veränderungen reagieren. Dabei profitieren sie in besonderem Maße von der engen Vernetzung und den vielfältigen Kooperationsmöglichkeiten innerhalb des Areals. Gerade das Zusammenspiel unterschiedlichster Unternehmensgrößen, Disziplinen und Geschäftsmodelle macht die besondere Qualität und Vielfalt des Kreativparks aus und unterstreicht den besonderen Wert des Areals. Auch die avisus GmbH steht beispielhaft für innovative Unternehmensentwicklungen. Sie entwickelt KI-gestützte Systeme zur automatischen Speisenerkennung und Bezahlung, die unter anderem in Kantinen zum Einsatz kommen. Die Bandbreite der Kultur- und Kreativwirtschaft spiegelt sich darüber hinaus in zahlreichen kreativen und technologischen Projekten wider. Oussama Mubarak entwickelt als Creative Coder interaktive digitale Kunst- und Vermittlungsformate, unter anderem für das Zentrum für Kunst und Medien | ZKM und die Philharmonie de Paris. 2026 wurde er zudem in das Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG)-Förderprogramm CO.VISION aufgenommen und entwickelt gemeinsam mit dem Stadtarchiv Karlsruhe eine KI-gestützte Suche für audiovisuelle Bestände. Die Malerin, Illustratorin und Kinderbuchautorin Anna Marshall erhielt mehrfach Auszeichnungen, darunter den Meefisch-Illustrationspreis und den Creative Länd Challenge Award 2024. Zwei weitere Beispiele für die Vielfalt und Entwicklungskraft des Förderangebots sind die PACK UG, die digitale Lösungen für Kommunikation und Zusammenarbeit entwickelt und inzwischen ein achtköpfiges Team aufgebaut hat, sowie die Kreativagentur the other archive, die Unternehmen in den Bereichen Branding, Social Media und Produktdesign begleitet.

Ausblick

2027 feiert der Alte Schlachthof sein 20-jähriges Jubiläum. Vom 8. bis 16. Mai macht ein „Festival der Kreativität“ das gesamte Kultur- und Kreativquartier mit Konzerten, Ausstellungen, Performances, Workshops und offenen Räumen erlebbar. Den Auftakt bildet am 8. Mai eine Jubiläumsausgabe der Kulturnacht „Schwein gehabt“. Das Jubiläum soll zugleich die überregionale Strahlkraft des Kreativparks als bedeutenden Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft und Impulsgeber für Karlsruhe sichtbar machen und weiter stärken.